

Tansania-Förderverein

4. Mitgliederversammlung, 15. Januar 2008

TOP 2 Bericht des 1. Vorsitzenden

Auch in dem vergangenen Jahr gab es viele Aktivitäten unseres Vereins, ich werde nur einige und auch diese nicht vollständig vortragen

Das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres aus der Sicht des Tansania-Fördervereins war sicherlich der Besuch der tansanischen Delegation aus Ngarenanyuki vom 4. bis zum 25. Juni 2007. Sieben Gäste sind zu uns gekommen: Bischof Paul Akyoo, James Somi, der Schulleiter, Prosper Mkony und Filipo Nnko, Lehrer an unserer Partnerschule sowie drei Schüler, Victoria, Glorian und Godfrey. Es war eine Freude, sie bei uns zu haben. Ich will diesen Besuch nicht ausführlich Revue passieren lassen, aber doch einige Punkte herausheben, die ich bemerkenswert finde.

Am ersten Schultag unserer Gäste bei uns gab es erneut eine herzliche Begrüßung in der Kuhle, an der auch die Pröpstin, Frau Baumgarten, teilnahm. Herr Mitsch hat sich bei der Begrüßung im Rathaus viel Zeit genommen, um unsere Gäste über Bargteheide zu informieren und sie persönlich zu begrüßen. Unsere Gäste haben gemeinsam mit der Kantorei der Gemeinde Eichede geprobt und haben anlässlich des Festgottesdienstes zum 250. Geburtstag der Kirche gesungen und auch beim anschließenden Sommermusikfest gemeinsam mit der Kantorei. Unsere Gäste haben auf Initiative von Frau Brandt an einem Gospel-Gottesdienst in der Erlöserkirche in Hamburg teilgenommen, Bischof Akyoo hat dort gepredigt. Unsere Gäste nahmen regelmäßig am Unterricht in unserer Schule teil, besonders eindrücklich war der Musikunterricht bei Frau Articus als Vorbereitung für den Besuch des Musicals „König der Löwen“. Sie nahmen teil am Sexualkundeunterricht bei Frau Storch, zu dem auch eine Frauenärztin und ein Pastor aus Hamburg eingeladen wurden, der in der Aids- Seelsorge tätig ist. Sie waren auch im Leistungskurs Erdkunde, in dem sich alle Teilnehmer mit dem Thema Tourismus in Afrika befassten. Ein Diskussionsabend mit dem tansanischen Honorarkonsul, Herrn Jürgen Gotthardt, zu Themen wie Aids und Aspekte der Nord-Süd-Partnerschaften war ein weiterer Höhepunkt. Dazu gab es Ausflüge nach Lübeck, nach Fehmarn und an die Nordsee, eine Begegnung mit Schülern und Lehrern im Gymnasium Trittau, die eine Partnerschaft mit einer tansanischen Schule in Ailanga haben. Und es gab das beste Karibu-Café, das es meiner Meinung nach bisher gegeben hat. Und, und, und. Viele Menschen in Bargteheide und Umgebung haben dazu beigetragen, dass der Aufenthalt unserer tansanischen Gäste, unserer Freunde ein wirklicher Erfolg wurde. – Nichts Neues in diesem Zusammenhang: ohne Frau Brandt geht gar nichts. Sie kümmert sich um die Unterbringung der Gäste, um die Planung der inhaltlichen Gestaltung, einfach um alles.

Zeitlich vor und nach diesem Besuch gab es mehrere Aktivitäten, Veranstaltungen, die mit dem Thema „Unterstützung für Ngarenanyuki“ eng verbunden sind und eine Erwähnung verdienen. Wie in jedem Jahr gab es auch im vergangenen Kalenderjahr

zwischen den Oster- und den Sommerferien eine Vielzahl von Theateraufführungen und zwei Sommerkonzerte. Etwa ein Drittel des dabei erzielten Erlöses ging als Spende an unsere Partnerschule. Zwei weitere Konzertabende – Herr Ossig spielte lateinamerikanische Gitarrenmusik, zwei Bands traten an einem Bandabend auf – spendeten ebenfalls einen Teil ihres Erlöses zur Unterstützung unserer Partnerschule.

Etwas ganz Besonderes passierte am 1. Juli in Ahrensburg. Dort wurde ein Fußballturnier veranstaltet, an dem 14 Mannschaften (Jahrgang 96 und jünger) teilnahmen. Die Einnahmen, die aus dem Rahmenprogramm dieses Turniers erzielt wurden, das Tansania-Cup benannt wurde, sollten dazu benutzt werden, um den Schulbesuch eines Mädchens an der Ngarenanyuki Secondary School zu finanzieren. Über 800 Euro sind eingenommen worden, genug, um eine Schülerin 3 Jahre zu unterstützen. Unsere tansanischen Gäste konnten selbst bei diesem Turnier nicht anwesend sein, aber sie haben bei einem Training zugeschaut. Herrn Orthmann, einem Trainer des ATSV, ist für das Zustandekommen und die Durchführung dieses Turniers besonders zu danken, das auch in diesem Jahr wieder veranstaltet werden soll.

Frau Brandt, Frau Conert-Zarnitz, Herr Waldorf und mehrere Schüler unserer Schule waren mit einem interessanten und vielseitigen Stand vertreten auf dem Afrikanischen Markt am Alsterdorfer Markt am 2. und 3. Juni, um Bücher, Karten, mit afrikanischen Motiven bemalte Taschen und vieles mehr zugunsten unserer Partnerschule zu verkaufen und um über unseren Verein und über die Partnerschaft zwischen unserer Schule und der Ngarenanyuki Secondary School in Wort und Bild zu informieren. Das gleiche taten Frau Brandt und Frau Conert-Zarnitz auch wieder beim Tansania – Fußball – Cup.

Nach den Sommerferien haben wir uns vorgenommen, zu versuchen, den zurzeit wichtigsten Wunsch unserer Freunde in Ngarenanyuki zu verwirklichen, den Bau von zwei Wohnhäusern für Lehrkräfte auf dem Schulgelände. Unsere Partnerschule hat das Problem, dass wenige Lehrer dauerhaft an dieser Schule unterrichten, da diese Schule von der nächsten Stadt weit entfernt liegt. Diese Wohnunterkünfte würde die Schule für gute Lehrkräfte wesentlich attraktiver machen und somit die Unterrichtsversorgung an dieser Schule nachhaltig positiv beeinflussen.

Wir haben zuerst den Staatssekretär im Arbeitsministerium, Herrn Fritz Thönnies, eingeladen und haben mit ihm über unser Vorhaben und über Unterstützungsmöglichkeiten gesprochen haben. Wir haben danach einen Antrag auf Förderung dieses Projekts an das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit gerichtet, der derzeit durch „bengo“, einer Behörde, die derartige Anträge prüft, bearbeitet wird. Herr Thönnies unterstützt unseren Antrag mit einem Empfehlungsschreiben. Diesen Antrag haben wir im September abgeschickt, anschließend auf Anraten von „bengo“ eine veränderte Version im Dezember und hoffen nun auf eine positive Entscheidung. Eine positive Entscheidung bedeutet die Übernahme von 75% der Baukosten durch das Ministerium bei einer Eigenbeteiligung des Tansania-Fördervereins in Höhe von etwa 7.000,- Euro.

Die Schüler der neuen 5. Klassen haben sich im Herbst ohne große Mühe von der Notwendigkeit einer zweiten Form der „Verwurzelungsaktion“ überzeugen lassen,

haben einen Sponsorenlauf veranstaltet und über 3.000,- Euro für unsere Partnerschule „erlaufen“.

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder einen wunderschönen Tansania-Kalender, der wie immer von dem Kieler Berufsschullehrer Herrn Oliver Zantow gestaltet wurde. Dieser wurde von Frau Brandt im Sekretariat, beim Adventsbasar und beim Abschlusskonzert des Musiknovembers verkauft.

Auch die Weihnachtspost der Schule, mit einem afrikanischen Motiv versehen und in alle Winde verstreut, macht aufmerksam auf unser Engagement für Ngarenanyuki und wirbt somit direkt um Unterstützung für diese gute Sache.

Unterstützung für unsere tansanische Partnerschule in ideeller und finanzieller Hinsicht ist weiterhin und auf nicht absehbare Zeit und in vielfältiger Form dringend erforderlich. Das Schulauto, zum Beispiel, ohne das nichts geht, wird nicht mehr lange fahrtüchtig sein und muss ersetzt werden. Ein Mensch, ohne den nichts geht, ist James Somi. Ohne ihn wäre diese Erweiterung und Modernisierung, also die Attraktivität der Schule für die Menschen in der Region und darüber hinaus nicht möglich gewesen. Er ist ein dynamischer und absolut integerer Mann. Um die Attraktivität der Schule für seine Schüler noch zu steigern, hat die Kirche, also der Schulträger und in Person Paul Akyoo, beschlossen, an dieser Schule, die bisher lediglich einen mittleren Abschluss vergibt, auch eine Oberstufe einzurichten, damit begabte Schüler an dieser Schule auch das Abitur ablegen können. Um diese Schule leiten zu können, muss James Somi einen Universitätsabschluss vorweisen, den er nicht hat. Deshalb hat der Vorstand des Tansania-Fördervereins beschlossen, die Finanzierung dieses Studiums zu übernehmen, da weder James Somi selbst, noch die Kirche in der Diözese Meru dazu in der Lage sind. Wir sehen James Somi als einen Glücksfall für diese Schule und für unsere Partnerschaft an und wollten diese Verbindung auf keinen Fall gefährden. Zudem deckt die Satzung unseres Vereins diese Fördermaßnahme für James Somi und die Schule. Sie ist auf drei Jahre begrenzt und kostet pro Jahr 2.000,-Euro.

Abschließend danke ich allen Mitgliedern des Vorstandes herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren. Einen besonderen Dank verdient wie immer Frau Brandt. Ohne sie, ohne ihre Arbeit für unseren Verein, ohne ihren Idealismus, ohne ihr Engagement für Ngarenanyuki wäre unsere Arbeit nur halb so effektiv.

Hans Ilmberger, 15. 1. 2008